

interessiert nur die eigene Gegenwart, die ihnen ihr Füllhorn öffnen soll. Aber das Füllhorn ist schon fast geleert. Die Menschheit ist nicht einmal in der Lage, alle Menschengruppen vor dem Verhungern zu schützen.

Dieselben Menschen, die vor solchen Aufgaben versagen, würden sofort - auch unter den kostspieligsten Anstrengungen - unseren Mutterplaneten besuchen wollen, wenn sie nur ahnten, wo er ist. So erscheinen sie heute noch ganz und gar unbrauchbar für die Aufgaben, die den Intelligenzen der lebenden Planeten zugedacht sind. Es ist jetzt noch nicht zu erkennen, sondern höchstens zu hoffen, daß sie eines Tages doch noch alle Hindernisse überwinden und in diese Rolle hineinwachsen werden. Sicher wird das nicht ohne Anstöße und Hilfen von unserer Seite geschehen, doch das Wichtigste müssen sie selbst tun, denn unser Spielraum und unsere Möglichkeiten sind begrenzt.

d) *Möglichkeiten und Grenzen unserer Hilfe*

(1) So wünschenswert es sein würde, die Verhältnisse auf der Erde unter Einsatz aller unserer Mittel schnell und gründlich zum Besseren zu verändern, die kosmischen Gesetze lassen einen so tiefen Eingriff in eine fremde Evolution nicht zu. Wir müssen uns also - wie schon an mehreren Stellen erwähnt - erhebliche Beschränkungen auferlegen und viel Zurückhaltung und Geduld zeigen, wenn die Entwicklung auf der Erde endlich nach ihrer ursprünglichen inneren Dimension verlaufen soll.

Zwei Ziele verfolgt die Umsiedlungsbehörde bei ihren auf lange Sicht angelegten Plänen. Und beide Ziele sind im Sinne der kosmischen Gesetze zulässig:

- die Rettung des Lebenssystems und die Stabilisierung der Verhältnisse im Lebensraum der Erde als vordringliche und möglichst kurzfristig zu lösende Aufgabe. Die Umsiedlungsbehörde sieht je nach Entwicklung in den Jahren der Kontaktvorbereitung einen Zeitraum von etwa 10 - 30 (40 - 120) Jahren, von der Kontaktaufnahme an gerechnet, für diese Aufgabe als angemessen an.
- die Anleitung der Menschen zu einer überlegten und der inneren Dimension entsprechenden Ausfüllung ihres Handlungsspielraumes - eine zwar sofort nach der Kontaktaufnahme beginnende, doch über einen langen Zeitraum von mindestens 50 (200) Jahren behutsam durchzuführende Aufgabe.

Die Mitarbeit der Menschen an dem ersten der beiden Ziele ist von vornherein unentbehrlich und wird sich mit Hilfe einer von uns gestützten aber sonst unabhängigen Führung von Jahr zu Jahr verbessern. Durch die Verbreitung realistischer Zukunftsvorstellungen mit Hilfe unserer psychischen Einflußnahme wird zugleich die wichtigste Voraussetzung für das Erreichen beider gesteckten Ziele geschaffen werden: ein allgemeines und intensives, positives Denken über die Möglichkeiten der Weiterentwicklung eines lebenden Planeten und die Aufgaben des Menschen bei ihrer Realisierung. Dabei ergibt sich ganz von selbst die Einsicht, daß die Rettung des Lebenssystems und eine Stabilisierung der Verhältnisse im Lebensraum Erde die Grundvoraussetzung für jede weitere Entwicklung sind, für die sich auch Einsatz und Opfer des Menschen lohnen werden.

Der hohe Zeitbedarf für das zweite Ziel ergibt sich daraus, daß zwar in kleineren Bereichen frühzeitig Fortschritte zu erzielen sein werden, besonders mit ausgewählten, hierfür schon besser geeigneten Menschen, daß aber schließlich der richtige Umgang mit dem Handlungsspielraum bei der ganzen Menschheit verstanden und sichergestellt sein muß. Dazu sind nach den Berechnungen der Umsiedlungsbehörde auch bei intensiven Bemühungen mindestens 5 - 6 Menschengenerationen erforderlich.

Bei allen zulässigen Hilfen dürfen wir uns nicht selbst in die Gefahr bringen, den Menschen Gedanken und Ziele nahe-zulegen oder sogar einzureden, die ihnen wesensfremd sein könnten, weil sie nicht ihrer, sondern unserer eigenen inneren Dimension und unserem, aber nicht ihrem eigenen Entwicklungsstand in der geistigen Evolution entstammen würden. Wir werden daher vor allem Hindernisse beseitigen und dabei solche realen und geistigen Verhältnisse schaffen, die geeignet sind, die Menschen den Gedanken an eine Umkehr selbst fassen und sie auch die notwendigen Korrekturen weitgehend selbst erkennen zu lassen. Soweit sie bei ihrer Durchsetzung unserer Hilfe bedürfen, ist im Einzelfall zu prüfen, ob die geforderte und geplante Hilfe zulässig ist. Wenn Zweifel bestehen, haben die auf der Erde eingesetzten Beobachter bei der Zentralen Leitung der Erdbeobachtung zurückzufragen.

Die technologische Hilfe wird - wenigstens zunächst und um unnötige Risiken zu vermeiden - sehr eingeschränkt sein. Erst viel später, nach sichtbaren Fortschritten in Richtung auf das zweite Ziel, wird die Umsiedlungsbehörde einiges mehr (d. h. über A III hinaus) von unserer Technik freigeben. Aller-

dings wird auch das nur geschehen, wenn dadurch eine notwendige, wichtige Hilfe gegeben wird und wenn die Gefahr eines Mißbrauches gering ist oder ausgeschlossen werden kann.

In den folgenden Abschnitten werden die wichtigsten Hilfen genannt, die schon jetzt für die Zeit nach der Kontaktaufnahme geplant sind. Die Entwicklung bis dahin kann es allerdings notwendig machen, einzelne Hilfen schon vorher unbemerkt und ohne offenen Kontakt mit den Menschen zu gewähren (s. a. A II a 3/B II c 5). Es können aber auch Änderungen an den für später vorgesehenen Hilfen notwendig werden. In erster Linie arbeiten die auf der Erde eingesetzten Beobachter als Berater durch Berichte und Vorschläge an der ständigen Weiterentwicklung und Ergänzung der Pläne für die Hilfen mit. Der Zeitraum von 100 (400) Jahren zwischen der Kontaktaufnahme und der Umsiedlung ist an sich sehr kurz und wird anders als bei den beiden anderen vorzubereitenden Planeten vielleicht zu einigen Schwierigkeiten führen. Auf der Erde erlaubt es immerhin die schnelle Folge der Generationen bei allen Lebewesen, unsere Hilfen auch in dieser kurzen Zeit wirksam werden zu lassen. Wir werden daher die uns gesetzten Ziele so weit erreichen können, daß die Umsiedlung in ein nicht mehr gestörtes Lebenssystem Erde hinein erfolgen kann und Schäden für unsere Umsiedlergruppe nicht zu befürchten sind.

(2) Daß die Stabilisierung im Lebensraum Erde gelingt, ist zunächst einmal die unentbehrliche Voraussetzung dafür, daß Leben in der heutigen Form auf der Erde noch auf lange Zeit möglich bleibt. Zugleich wäre ein Erfolg unserer Bemühungen um Stabilisierung nach Auffassung der Umsiedlungsbehörde der wirksamste Teil unserer psychischen Einflußnahme, die auf ein dauerndes harmonisches Zusammenleben der Menschen mit unserer Umsiedlergruppe abzielt. So liegt eine durchgreifende Hilfe zugleich auch in unserem Interesse.

Die erste grundlegende Wandlung in den menschlichen Verhältnissen wird die Einführung und Einübung einer globalen Zusammenarbeit aller Völker sein müssen (s. auch A III c.d.e., C II c 4). Ohne sie ist eine baldige dauerhafte Stabilisierung im ganzen Lebensraum nicht möglich. Wir werden sehr schnell die im Wege stehenden Hindernisse wegräumen. Die zweite wichtige Veränderung wird die Freisetzung so umfangreicher Mittel und Kräfte durch Abbau der Rüstung sein, daß sie zur Durchführung aller Stabilisierungspläne ausreichen. Lediglich die vertrauensbildenden Maßnahmen für

den Verzicht auf Rüstung und die Anstöße für die Stabilisierung selbst werden dabei von uns ausgehen. Zum Schluß werden wir die auf dieser Grundlage entstehenden Pläne der Menschen auf ihre Durchführbarkeit überprüfen und die Durchführung beobachten und fördern.

Alles übrige wird die sehr bald einzusetzende planetarische Behörde für Rettungsmaßnahmen (s. auch A III d 3) in die Hand nehmen, die wir auch beraten werden. Ihrer Arbeit dürfte zunächst eine Fülle egoistischer Wünsche und Hindernisse im Wege stehen. Wir werden jedoch verlangen, daß die Behörde auf ihrem Gebiet Vollmacht erhält und daß in allen Staaten etwas den Menschen bis heute noch Unbekanntes eingeführt wird, nämlich der allgemeine und absolute Vorrang für einige Aufgaben, von deren Erfüllung das Schicksal aller Menschen abhängt. Sollten bei der Inanspruchnahme der Staaten durch die planetarische Exekutive trotzdem ernste Hindernisse auftreten, werden sie durch den planetarischen Gerichtshof (A III d 4) beseitigt werden. Auch hier werden wir durch Beratung helfen.

Die für die Rettung des Lebenssystems anfangs notwendigen technischen Mittel besitzen die Menschen bereits. Noch Fehlendes können sie selbst entwickeln. Nur im Umgang mit der Energie und mit den Rohstoffen werden wir ihnen begrenzte Hilfen geben, soweit es nach dem Stand ihrer technischen Kenntnisse und ihres Verständnisses möglich und zu verantworten ist. Dazu gehören die Dezentralisierung der Energiegewinnung - ohne deswegen schon die vorhandenen Kraftwerke abzubauen -, auch die Verwendung sauberer und schwacher Energie, wo sie ausreicht. Außerdem werden wir einen planmäßigen Umgang mit Rohstoffen fördern, deren Verbrennung unterbinden und den Menschen einfache technische Möglichkeiten für ihre Wiedergewinnung zeigen. Zu diesem Komplex gehören auch der Schutz und die Reinigung von Wasser und Luft sowie eine bevorzugte Verwendung nachwachsender Rohstoffe. Wieweit wir mit dieser technologischen Hilfe gehen werden, soll von der Umsiedlungsbehörde selbst nach dem Stand der Dinge bei der Kontaktaufnahme entschieden werden. Diese Grenze ist dann für alle auf der Erde eingesetzten Beobachter absolut bindend, damit nicht einzelne Völker oder auch nur Gruppen von Menschen mit unserer Hilfe eine technologische Überlegenheit über andere erlangen und sie mißbrauchen.

Zur Rettung des Lebenssystems Erde ist zunächst eine Einschränkung, aber auf längere Sicht natürlich auch eine gründ-

liche Umstellung des Komplexes Wissenschaft - Technik - Wirtschaft notwendig. Anders als bei der technologischen Hilfe bei Energie und Rohstoffen werden wir die Menschen auf diesem Gebiet nur beraten können. Die hier notwendigen Änderungen verlangen zum größten Teil einen längeren Zeitraum, weil dabei das Denken der Menschen und ihre Zukunftsvorstellungen berührt werden, die sich beide erst nach und nach wandeln werden. Die langfristige Entwicklung gehört schon zu dem zweiten Ziel der Umsiedlungsbehörde. Wir hoffen aber, daß an ihrem Ende nur noch Reste des Riesenspielzeugs als vergessene Denkmäler der einfachen Intelligenz übrig bleiben werden und eine neue Technik sich mit dem Lebenssystem der Erde verbündet.

(3) Dem zweiten Ziel, nämlich dem überlegten und richtigen Gebrauch seines Handlungsspielraumes durch den Menschen stehen eine ganze Reihe von Hindernissen entgegen, die alle erst in längeren Zeiträumen abgebaut werden können. Unsere Hilfe kann und darf die geistige Evolution der Menschen nicht ersetzen wollen. Vielmehr muß sie darauf gerichtet sein, den Menschen allmählich seine Fehlentwicklung erkennen zu lassen und ihn zu ermutigen, selbst den richtigen Weg zu finden, der aus der Sackgasse der einfachen Intelligenz heraus und hin zur höheren - später zur verantwortlichen - Intelligenz führt (s. auch A III d).

Unsere psychische Einflußnahme wird dabei viel helfen können, besonders was die Gedanken und Vorstellungen über die nähere und fernere Zukunft angeht. Gerade sie sind die machtvollste Energiequelle, die es gibt, denn ohne sie ist noch nie etwas geworden. Gedankenbilder sind die wahren Bausteine der Zukunft des Menschen. Die ganze Schöpfung trägt dank der Vorstellungen des Schöpfers ihre vergangene und zukünftige Entwicklung so in sich: eine Galaxis, ein Sonnensystem, ein lebender Planet, ein Samenkorn. Immer ist zuerst das Bild da. Der Mensch selbst macht dabei keine Ausnahme, doch kann er dank seines Handlungsspielraumes auch negative oder abwegige Gedanken und Vorstellungen entwickeln und ihnen zu einer makabren Verwirklichung verhelfen, wenn er den Zugang zu seinem inneren Bewußtsein verbaut und seine innere Dimension mißachtet. Die irrealen Bilder vom unbegrenzten Reichtum und Wohlleben verwirklichen sich in einem ausgeplünderten Planeten, die Bilder von weltweiter Macht und Herrschaft verwirklichen sich in einem riesigen Arsenal schmutzigster Waffen, für das die Menschen hungern müssen und das doch niemand anrühren darf, wenn nicht die Erde augenblicklich unbewohnbar werden soll.

Ebenso mißbrauchen die Menschen die Kraft der Bilder auch noch in ihrem privatesten Bereich als negative Zukunftsinvestition und verschlechtern ständig ihre eigenen persönlichen Möglichkeiten und Aussichten, weil letzten Endes doch das geschieht, was sie sich in ihrer Angst oder Gier so intensiv vorgestellt haben. Noch katastrophaler wirken allerdings kollektive Zukunftsbilder, wie sie den Menschen - meist über ihr Kommunikationsnetz - vermittelt werden, auch sie geboren aus krankem Menschenverstand. Es ist deutlich zu erkennen, daß die mit ihnen verbundenen Vorstellungen bereits beginnen, sich zum Schaden der Menschen zu verwirklichen - z. B. in einer stetigen Zunahme der Gewaltanwendung oder der Verwandlung alles Lebendigen und besonders der Menschen in quasi-technische Apparate, jedenfalls soweit es ihr eigenes Selbstverständnis betrifft.

Wenn es uns gelingt, mit Hilfe unserer psychischen Einflußnahme diese Zusammenhänge vor allem solchen Menschen klar zu machen, die einsichtsfähig sind, dann wird sich diese Einsicht auch verbreiten und den Menschen in einem wichtigen Punkt Mittel in die Hand geben, ihre Lage zu verbessern. Eine solche Entwicklung darf und muß von uns gefördert werden, indem wir ihnen allmählich realistische Bilder sowohl unserer eigenen Vergangenheit und Gegenwart als auch einer gemeinsamen Zukunft auf der Erde vermitteln. Ähnlich wie wir selbst sie uns vorstellen und verwirklichen wollen, sollen auch die Menschen sie ihrerseits und weitgehend aus sich heraus entwickeln.

(4) Auch unsere weiteren Hilfen werden vor allem in der Auswahl geeigneter Menschen, in gezielter und allgemeiner psychischer Einflußnahme und in der dem gegebenen Verständnis angepaßten Beratung bestehen (s. auch A III). Dabei kommt es zuerst darauf an, daß die Menschen auf den verschiedenen Gebieten diejenigen selbstgeschaffenen Hindernisse wegräumen, die ihrer geistigen Weiterentwicklung entgegenstehen. Zugleich müssen wir ihnen Anstöße geben, die sie ermutigen, auf dem gefundenen richtigen Weg allein weiterzugehen.

Dieses Verfahren dient besonders zwei Schwerpunkten: der Gesundheit und der Bildung. Zunächst werden die Menschen lernen, daß sie selbst nur soweit gesund sein können, wie es das ganze Lebenssystem Erde auch ist. Oder daß sie ebenso krank sind. Indem wir ihnen diese Einsicht vermitteln, werden wir ihre Kräfte aktivieren und ihre Gedanken auf die Zukunft richten, in der sich das Leben ihrer Kinder und Enkel

abspielen wird. Mit der Zeit werden sie lernen, in Harmonie mit dem Lebenssystem zu leben, richtig zu nutzen, was es ihnen bieten kann, ohne es zu stören und die Zahl der Menschen auf ein erträgliches Maß zurückzuführen. Wenn es sich zeigt, daß die Menschen gemeinsam zu letzterem entschlossen sind, dürfen wir sie mit unseren Methoden zur Regulierung der Bevölkerungszahl bekanntmachen, vorher jedoch nicht. Denn bei den Menschen wäre ein Mißbrauch nicht auszuschließen.

Als weitere zulässige Hilfe werden wir den Menschen die Einsicht vermitteln, daß die Gesundheit einer nachwachsenden Generation unmittelbar und auf die vielfältigste Weise von der Elterngeneration abhängt, daß es also in der Hand der Menschen liegen wird, ob sie an selbstverursachten und selbstverschuldeten Schäden zugrundegehen oder ob sie in Gesundheit und in Harmonie mit allen Systemen ihres Lebensraumes in die geistige Evolution eintreten werden.

Zu dem zweiten Schwerpunkt, bei dem uns ein gewisses Maß an Hilfe erlaubt ist, gehört alles, was die Menschen bildet und ihre geistigen Kräfte bewegt. Hier sind jedoch keine schnellen Erfolge zu erwarten, da es noch lange und an allen Bildungseinrichtungen an den geeigneten Lehrkräften fehlen wird. Gerade auf diesem Gebiet haben wir beobachten können, wie die Menschen durch ihr verfehltes Bildungssystem Hindernisse aufgetürmt haben, die nur schwer und langfristig abgebaut werden können.

Wir werden mit wenigen zentralen Bildungsstätten beginnen, an die geeignete Menschen jeden Alters - also auch Jugendliche - berufen werden. Sie werden dort mit unserer ganzheitlichen Bildung so vertraut gemacht, daß sie nach einigen Jahren ihrerseits als Lehrer wirken können. Diese Menschen werden von den auf der Erde eingesetzten Beobachtern nach unseren Auswahlprinzipien aus den Bewerbern ausgesucht. Durch psychische Einflußnahme über das Kommunikationsnetz der Erde wird sich eine ausreichende Zahl gut geeigneter Bewerber melden. Diese Art Hilfe, die in erster Linie der jeweils heranwachsenden Generation zugutekommen soll, wird von uns am längsten und intensivsten geboten werden müssen (s. auch A II d 7). Daneben wird es schon möglich sein, ausgewählten Menschen ein erweitertes Denken zu lehren und sie auf die Anforderungen der höheren Intelligenz vorzubereiten. Konkrete Ziele werden Fortschritte im Vorausdenken, Zusammendenken und im Denken in Systemen sein, besonders für zukünftige Forscher und Politiker, die Führungsaufgaben übernehmen sollen.

In allen von uns unterstützten Bildungseinrichtungen wird die Entwicklung der Menschheit von den Anfängen an gelehrt werden, wie wir sie beobachten konnten. Auch die Einsicht in die Deformierung des Menschen und ihre Folgen wird für die Menschen sehr hilfreich sein und sie die Sackgasse erkennen lassen, in die sie ihr eingleisiges Denken geführt hat. Auch wie dieses Denken überwunden und die geistige Evolution gefördert werden kann, wird zum Bildungsstoff gehören. Damit sind die Möglichkeiten der Hilfe auf diesem Gebiet weitgehend erschöpft. Daneben werden wir ständig beraten, fördern und Irrwege vermeiden helfen.

(5) Auf die vielen verschiedenen und in merkwürdigster Weise konkurrierenden Kirchen und Sekten werden wir in keiner Weise direkt einwirken, sondern deren mit Gewißheit bevorstehenden Wandel abwarten. Dieser wird sich aus dem für die Menschen neuen, tiefen Einblick in das Wesen der Schöpfung, den allein unsere Gegenwart, unser Wissen und unsere Erfahrungen ihnen vermitteln, von selbst ergeben. Während das Denken, das wir sie lehren werden, ein erlernbares Handwerk ist, muß sich das innere Bewußtsein der Menschen, wenn sie erst einmal den Zugang zu ihm gefunden haben, so weiterentwickeln, wie es der inneren Dimension ihres Planeten entspricht. Erst die fernere Zukunft wird zeigen, wie weit wir darin mit den Menschen übereinstimmen werden.

Über die zulässigen Hilfen hinaus können und werden wir die Menschen ermutigen, wenn sie die richtigen Wege einschlagen, und warnen, wenn sie sie verlassen. Sollten sie aber trotz aller Hilfen fortfahren, das Lebenssystem Erde zu zerstören, dann haben wir die Weisungen der Umsiedlungsbehörde zu befolgen, nach der im Raum Erde die Erhaltung des Lebens als Ganzem absoluten Vorrang vor der Erhaltung der Menschen hat.